

TÄTIGKEITSBERICHT DES ETHIKRATES 2011

1. Einleitung

Der Jahresbericht über die Tätigkeit des Ethikrates umfasst die Zeitspanne zwischen den Jahresversammlungen der SSS-O vom Oktober 2010 und Oktober 2011. Der Finanzbericht dagegen bezieht sich auf das Kalenderjahr 2010.

Der Ethikrat überwacht die Einhaltung der Grundprinzipien der Charta der öffentlichen Statistik, prüft und bearbeitet alle Anfragen im Zusammenhang mit den Grundprinzipien, verteidigt die Grundprinzipien, fördert deren Verbreitung und unterstützt und berät die Organe der öffentlichen Statistik. An vier Sitzungen diskutierte der Ethikrat eingehend eine Eingabe zur Finanzierung der AHV und neuere Entwicklungen und Probleme in der öffentlichen Statistik.

Neben seiner Aufgabe als Vertreter des Ethikrates nach aussen, der Pflege der Beziehungen zum BFS und zu KORSTAT sowie zur SSS-O, der Leitung der Sitzungen und der ersten Prüfung der Anträge an den Ethikrat, befasste sich der Präsident vertieft mit der Revision der Charta der öffentlichen Statistik und des Reglements über den Ethikrat. Neben seiner Funktion als Präsident des Ethikrates leitete er auf Wunsch von BFS und KORSTAT auch die Arbeitsgruppe zur Revision der Charta und des Reglements des Ethikrates.

2. Eingabe an den Ethikrat

Prognosemodell der AHV

Auch die zweite Antwort des Bundesamtes für Sozialversicherung befriedigte den Antragsteller nicht. Insbesondere bemängelte er weiterhin die Transparenz des Modells und das Ignorieren von wesentlichen strukturellen Faktoren bei der Berechnung mit der Folge, dass die finanzielle Lage der AHV systematisch schlechter dargestellt wird, als sie ist.

Der Ethikrat lud den Antragsteller zu einer Darstellung seiner grundsätzlichen Einwände gegen das Prognosemodell ein. Der Ethikrat war schliesslich der Meinung, dass der Antragsteller das direkte Gespräch mit dem BSV suchen soll, um seine Kritik am Prognosemodell direkt vorzubringen. Dies auch deshalb, weil das BSV die Charta der öffentlichen Statistik nie unterzeichnet hat. Der Antragsteller hat in der Folge auch Kontakt zum BSV aufgenommen.

3. Eigene Aktivitäten

1. Gesundheitsstatistik: DRG (Diagnosis Related Group)

Der Ethikrat liess sich vom verantwortlichen Sektionschef des BFS über die geplante Einführung der DRG auf Anfang 2012 und der Auswirkungen auf das BFS unterrichten. Das System der DRG bedeutet eine neue Tarifstruktur für die Spitäler. Es sieht vor, Fallpau-

schalen einzuführen. Private und öffentliche Stellen sind in die Definition der DRG und damit in die Festlegung der Tarife involviert.

Der Ethikrat bedauert, dass einmal mehr ein Teil der Gesundheitsstatistik die Anforderungen der Charta der öffentlichen Statistik verletzt. Insbesondere sind durch den Beizug privater Organisationen, die direkt in das Gesundheitswesen involviert sind, die Grundsätze der politischen Unabhängigkeit und die Nachvollziehbarkeit (Transparenz) nicht erfüllt.

2. Stellungnahme zum geplanten Statistikgesetz des Kantons Zürich

Der Kanton Zürich hat ein Statistikgesetz ausgearbeitet, zu dem auch der Ethikrat Stellung bezogen hat. Das Gesetz sieht vor, dass die statistischen Erhebungen in den einzelnen Amtsstellen durchgeführt werden. Die kantonale Statistikstelle übt nur eine Koordinationsfunktion aus und konzentriert sich auf Auswertungen.

Die Statistikstelle des Kantons Zürich hat die Charta der öffentlichen Statistik unterzeichnet. Der Ethikrat hat der Justizdirektion des Kantons Zürich seine Bedenken gegenüber der Gesetzesvorlage mitgeteilt. Er versteht nicht, weshalb im neuen Gesetz die Anforderungen der Charta der öffentlichen Statistik, insbesondere die Forderungen nach Transparenz und politischer Unabhängigkeit verletzt werden. Insbesondere ist der Ethikrat der Ansicht, dass die vorgesehene Dezentralisierung der Erhebungen die Transparenz gefährdet und das Risiko politisch beeinflusster Umfragen erhöht.

3. Vernehmlassung zur Revision der Charta und des Reglements über den Ethikrat

Der Ethikrat hat in seiner Stellungnahme zu Revision der Charta und des Reglements den Entwurf grundsätzlich begrüsst und einige Präzisierungen in der Charta vorgeschlagen.

4. Statistikpolitik in der Schweiz

Aufgrund seines Mandats die Prinzipien der Charta zu fördern, stellte der Ethikrat auch im abgelaufenen Jahr fest, dass durch private Unternehmen und Verbände bereitgestellte statistische Informationen, die in politische Entscheidungsprozesse einfließen - hervorzuheben ist in diesem Jahr einmal mehr die Gesundheitsstatistik - problematisch sind. Der Ethikrat muss deshalb seine Bestrebungen fortsetzen, die Behörden zu überzeugen, dass Statistiken von Verbänden und privaten Anbietern den Anforderungen der Charta bezüglich der politischen Unabhängigkeit nicht genügen. Der Ethikrat ist überzeugt, dass im Interesse der Qualität und Glaubwürdigkeit des gesamten statistischen Systems der Schweiz Handlungsbedarf besteht.

5. Rechnung/Budget

Die Kosten für den Ethikrat werden zu gleichen Teilen von den beiden Trägerorganisationen, Bundesamt für Statistik und KORSTAT, getragen. Für das Jahr 2010 wurde dem Ethikrat für seine ordentliche Tätigkeit ein Budget von maximal CHF 20'000.- bewilligt. Bei

speziellen Ereignissen kann er zusätzliche Ausgaben geltend machen. Diese müssen von den Trägerorganisationen jeweils separat bewilligt werden.

Zu den ordentlichen Ausgaben des Ethikrates zählen eine Entschädigung für den Präsidenten und für das Sekretariat von je CHF 4'000.-. Ausserdem werden die Spesen von Mitgliedern, die nicht bei einer Stelle der Öffentlichen Statistik arbeiten, entschädigt. Im Weiteren gibt es kleinere Ausgaben für Kopien und Druckerzeugnisse. Bei Bedarf kann der Ethikrat für einzelne Themen Experten beiziehen oder ein Gutachten erstellen lassen. Solche Arbeiten könnten allenfalls zu deutlich höheren Ausgaben führen.

Alle erwähnten Zahlen sind in Schweizer Franken.

a. Rechnung 2010

	Einnahmen	Ausgaben
Saldovortrag per 31.12.2009	860.25	
Beiträge BFS und KORSTAT	16 000.-	
Ausgaben (Spesen, etc.)		13 756.45
- davon Entschädigung Sekretariat		4 000
- davon Entschädigung Präsident		4 000
Zinsen netto	3.50	
Total	16 863.75	13 756.45
Überschuss per 31.12.2010		3 107.30
Summen	16 863.75	16 863.75

Für das Jahr 2010 haben die Trägerorganisationen dem Ethikrat je 8'000 Franken überwiesen. Die Einnahmen von CHF 16'000.- reichten aus, um die Ausgaben zu decken. Die besonderen Kosten im Jahre 2010 im Zusammenhang mit der Aktivität der Arbeitsgruppe für die Revision der Charta, sind in diesem Betrag enthalten. Ins Gewicht fielen die Ausgaben für die Reisespesen des Leiters der Arbeitsgruppe.

Der Überschuss von CHF 3'107.30 wird auf das Jahr 2011 übertragen.

Rechnungsprüfung 2010

KORSTAT hat erstmals eine Prüfung der Rechnung durchgeführt. Der Ethikrat hat die Bemerkungen und die Stellungnahme des Rechnungsführers zum Prüfbericht zur Kenntnis genommen.

b. Budget 2011 / Rechnung Januar bis September 2011

Budget 2011

Einnahmen	14 000.-	
Ausgaben		14 000.-

Das Budget für 2011 beläuft sich auf CHF 14 000.-. Es sind keine besonderen Ausgaben in diesem Jahr vorgesehen.

Rechnung Januar 2011 bis September 2011

	Einnahmen	Ausgaben
Saldovortrag per 31.12.2010	3 107.30	
Einnahmen (Beiträge BFS und KORSTAT)	14 000.-	
Ausgaben (Sekretariat, Spesen)		4 656.35
Honorar Präsident (1. Semester)		.-
Zinsen netto	1.75	
Total	17 109.05	4 656.35
Überschuss per 22.08.2011		12 452.70
Summen	17 109.05	17 109.05

c. Budget 2012

Einnahmen	12 000.-	
Ausgaben		12 000.-

Der Ethikrat geht davon aus, dass im Jahr 2012 keine besonderen Ausgaben anfallen werden und angesichts des Rechnungsüberschusses die Beiträge von KORSTAT und BFS auf CHF 6'000.- beschränkt werden können.

6. Mitglieder

Der Ethikrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Präsident	Christoph Menzel
Experten	Regula Stämpfli, Wissenschaft und Politik
	vakant
Sekretär	Stéphane Maillard, BFS
KORSTAT	Simone Nuber, Statistik Stadt Zürich
	Hervé Montfort, Office cantonal de la statistique Genève
Bund	Philippe Eichenberger, Bundesamt für Statistik
	vakant
	Jean-Claude Wagnon, FEDESTAT

Ablauf der Amtszeit/Mutationen

Ende Jahr 2011 läuft die zweite vierjährige Amtszeit des Ethikrates ab. Der Ethikrat muss deshalb durch die Mitgliederversammlung neu bestellt werden. Die Mitglieder des Ethikrates werden vom BFS und von KORSTAT zur Wahl vorgeschlagen. Der Wiederwahl stellen sich Frau Regula Stämpfli, Jean-Claude Wagnon, Philippe Eichenberger und Hervé Montfort.

Obschon die gemäss Reglement des Ethikrates vorgesehene Amtszeit der letztgenannten beiden Mitglieder abläuft, hat das BFS und KORSTAT einer Verlängerung des Mandates der Herren Philippe Eichenberger und Hervé Montfort zugestimmt. Damit kann eine unerwünschte, grössere Vakanz im Ethikrat vermieden werden. Nach der Wahl zur Direktorin der Statistik der Stadt Zürich verzichtet nämlich Frau Simone Nuber auf Ihr Mandat im Ethikrat per Ende 2011. Der Präsident des Ethikrates hat auf die Mitgliederversammlung 2011 hin seinen Rücktritt erklärt.